

Aktionärsbrief

1. Halbjahr 2001

**WIENER
STÄDTISCHE** 
ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT



Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Wie Ihnen sicherlich bereits bekannt ist, kam es zu einem Wechsel an der Führungsspitze der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat der Wiener Städtischen hat mit Wirkung vom 1. Juli 2001 Kurt Ebner und Dr. Rudolf Ertl in den Vorstand bestellt sowie Dr. Günter Geyer mit der Führung des Unternehmens beauftragt. Dr. Geyer folgte damit Dkfm. Dr. Siegfried Sellitsch nach, der nach 22 Jahren an der Spitze des Unternehmens ausschied.

Anfang Juli beschloss die Wiener Städtische mit der deutschen HUK-Coburg eine umfassende Kooperation einzugehen und systematisch zum gegenseitigen Nutzen zusammenzuarbeiten. Hauptziel dieser grenzüberschreitenden Kooperation ist die Stärkung der beiden Unternehmensgruppen. Die Vereinbarung sieht eine Kooperation auf allen Gebieten vor, die das Erreichen gemeinsamer oder individueller Ziele fördern können. Dazu zählt in erster Linie die gemeinsame Expansion in neue Märkte in Osteuropa. Ins Auge gefasst sind darüber hinaus auch gemeinsame Projekte in den Bereichen Informationstechnologie, E-Commerce und im Kapitalanlagebereich.

Beide Partner bleiben in der Kooperation, die auf völliger Gleichberechtigung beruht, vollkommen selbstständig. Der Charakter als österreichische bzw. deutsche Versicherungsgruppe bleibt ebenso erhalten wie ihre historisch gewachsene Identität.

Die HUK-Coburg Versicherungsgruppe erzielte im Jahr 2000 einen Gesamtumsatz von mehr als ATS 48 Mrd. Traditionelles Kerngeschäft ist die Kfz-Versicherung, aus der rund 60% der Beitragseinnahmen stammen. Die HUK-Coburg ist zweitgrößter deutscher Autoversicherer, die gleiche Marktposition nimmt sie in der Hausrat- sowie in der Privathaftpflichtversicherung ein. Ein starkes Wachstum verzeichnete sie in den letzten Jahren bei den Personenversicherungen, insbesondere bei der privaten Krankenversicherung.

Ein erster Schritt dieser neuen Zusammenarbeit war der im Juli 2001 erfolgte gemeinsame Erwerb der beiden polnischen Versicherungsgesellschaften Compensa Sach und Compensa Leben, die zusammen ein Prämienvolumen von knapp ATS 1 Mrd. erreichen.

Mit dem vorliegenden Bericht des 1. Halbjahres 2001 dürfen wir Sie im folgenden im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie des Konzerns der Wiener Städtischen informieren.

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer
Generaldirektor-Stellvertreter

Kurt Ebner
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor



Die Wiener Städtische AG im 1. Halbjahr 2001

Die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG konnte im ersten Halbjahr 2001 die direkt verrechneten Prämien über alle Sparten auf ATS 11.163 Mio. steigern. Das entspricht einem Plus von 8,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

KENNZAHLEN WIENER STÄDTISCHE AG

in ATS Mio.	1. Halbjahr 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	10.216	9,2 %
Schaden/Unfall	4.228	5,9 %
Kranken	1.748	3,8 %
Leben	4.240	15,3 %
Versicherungsleistungen direkt	8.323	15,4 %
Aufwand f. Versicherungsbetrieb	2.450	-0,2 %
Finanzergebnis	1.638	-18,5 %
Stand der Kapitalanlagen	90.659	2,2 %*

*Veränderung zum 31.12.2000

Damit liegt die WSTV deutlich über dem Marktwachstum des gesamten österreichischen Versicherungsmarktes. Das Prämienaufkommen setzt sich zu 41,3 % aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu 41,5 % aus der Lebens- und zu 17,1 % aus der Krankenversicherung zusammen.

Die **Versicherungsleistungen** entwickelten sich in den einzelnen Sparten unterschiedlich. Besonders in den Kfz-Sparten und im Bereich der Feuerversicherung kam es durch einen Rückgang der Schadenfälle zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung. Dagegen stiegen die Erlebensauszahlungen aufgrund des Abreifens der 1996 abgeschlossenen steuerbegünstigten fünfjährigen Einmalersparversicherungen in der Lebensversicherung kräftig an.

Im ersten Halbjahr 2001 sanken die **Kosten** (ohne Berücksichtigung der Provisionen) gegenüber dem Vorjahr um 1,0% auf ATS 1.910 Mio. Die Sachkosten verringerten sich um 9,1% auf ATS 733 Mio.

Das **Finanzergebnis** belief sich per Ende Juni auf ATS 1.638 Mio. Dies ist um 18,5% niedriger als das Finanzergebnis der Vorjahres. Während das ordentliche Finanzergebnis einen marginalen Anstieg von 1,3% aufwies - der geringe Anstieg ist auf die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres unterschiedlichen Ausschüttungszeitpunkte bei den Dividendenzahlungen zurückzuführen - kam es im außerordentlichen Bereich, bedingt durch den bereits im 1. Halbjahr zu verzeichnenden Kursverfall an den internationalen Aktienmärkten, zu einer markanten Ergebnisverschlechterung.

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Halbjahr 2001	Veränderung Vorjahr
KFZ-Sparten (abgegr. Prämie)	4.228	5,9 %
NKS-Sparten (abgegr. Prämie)	1.567	6,1 %
Abgegr. Prämie gesamt	2.660	5,8 %
Versicherungsleistungen direkt	2.970	-10,6 %

Die **Schaden-/Unfallversicherung** verzeichnete im ersten Halbjahr 2001 insgesamt ein Prämienplus von 5,9%. Die **Kfz-Versicherung** konnte mit Prämieeinnahmen in Höhe von ATS 1.576 Mio. eine Steigerung von 6,1% erzielen, während die Schadenzahlungen im Vergleich zum Vorjahr auf ATS 1.188 Mio. um 6,9% sanken. Damit reduzierte sich der Schadensatz von 86,4% auf 75,8%. Auch das Ergebnis der **NKS-Sparten** ist überaus erfreulich. Bei abgegrenzten Prämieeinnahmen von ATS 2.660 Mio. fielen Schäden in der Höhe von ATS 1.618 Mio. an. Besonders die Feuerversicherung konnte ihr Ergebnis aufgrund eines massiven Rückganges der Leistungen deutlich verbessern, da in diesem Jahr keine zum Vorjahr vergleichbaren Großschäden anfielen. Prämieeinnahmen von ATS 554 Mio. standen in den Feuersparten Leistungs-



zahlungen von ATS 239 Mio. gegenüber. Das bedeutet eine Verbesserung des Schadensatzes von 91,6% auf 43,1%. Herausragend war auch die Sturmschadenversicherung mit einem Prämienplus von 7,8%, wobei der Schadensatz von 77,1% auf 33,3% sank.

LEBENSVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Halbjahr 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegr. Prämie	4.240	15,3 %
Laufende Prämie	2.490	5,5 %
Einmalerlag	1.750	33,1 %
Versicherungsleistungen	3.924	62,3 %
Veränd. Deckungsrückstellung	474	-

Wie bereits in den letzten Jahren verzeichnete die **Lebens-/Pensionsversicherung** auch im 1. Halbjahr 2001 mit einem Prämienplus von 15,4% die größte Wachstumsrate. Besonders stark gestiegen sind wieder die Einmalerläge mit einem Plus von 33,1%. Bei den Vorsorgeprodukten gegen laufende Prämie betrug der Anstieg der Prämieinnahmen 5,5%. Die Produktion der Monate Jänner bis Juni 2001 lag auf Grund einer leicht rückläufigen Einmalerlagsproduktion im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung, auf die sich die seit Jahresbeginn negative Börsenentwicklung dämpfend auswirkt, dennoch leicht unter dem Planwert.

KRANKENVERSICHERUNG

in ATS Mio.	1. Halbjahr 2001	Veränderung Vorjahr
Abgegr. Prämie	1.748	3,8 %
Versicherungsleistungen	1.429	-2,8 %

In der **Krankenversicherung** konnte im 1. Halbjahr 2001 mit abgegrenzten Prämieinnahmen von ATS 1.748 Mio. ein Prämienwachstum zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 3,8% erzielt wer-

den. Ausschlaggebend dafür ist hauptsächlich die etwas höher als in den vergangenen Jahren vorgenommene Tarifierung auf Grund der Verwendung neuer Sterbetafeln. Die Versicherungsleistungen reduzierten sich im gleichen Zeitraum hingegen um 2,8%. Unter Berücksichtigung der im 2. Halbjahr zu erwartenden Auszahlungen wird für das Gesamtjahr 2001 ein gegenüber dem Vorjahr fast unverändertes Niveau der Leistungszahlungen prognostiziert.

Seit 1. September 2001 bietet die Wiener Städtische auf ihrer Homepage (www.wienerstaedtiche.at) ihren rund 200.000 Sonderklasse-Kunden sowie auch allen anderen Interessierten die Möglichkeit, sich über beinahe alle Gesundheitsfragen kostenlos zu informieren. Es steht ein breit gefächertes Angebot an medizinischen Informationen - gleich, ob man den nächstgelegenen Arzt, eine Apotheke oder ein Krankenhaus sucht - auf Knopfdruck zur Verfügung.

Der Konzern der Wiener Städtischen im 1. Halbjahr 2001

Der **Konzern der Wiener Städtischen** legte im ersten Halbjahr 2001 bei den verrechneten konsolidierten Prämieinnahmen um 13,8% auf ATS 21.441 Mio. zu. Davon wurden ATS 16.638 Mio. im Inland und ATS 4.803 Mio. im Ausland lukriert. Mit diesen Ergebnissen wurde der Erfolgskurs des Wiener Städtischen Konzerns eindrucksvoll belegt.

Als Wachstumsträger erwiesen sich einmal mehr die **ausländischen Tochtergesellschaften**. Dabei kommt dem Lebensbereich eine immer bedeutendere Rolle zu. Sowohl die beiden Kooperations-Gesellschaften in Tschechien und der Slowakei als auch die Union Biztosító in Ungarn konnten in den ersten sechs Monaten ihre Prämien im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln. Auch in Polen konnte mit der neugegründeten Lebensversicherungsgesellschaft Vienna Life ein hervorragendes Ergebnis verzeichnet werden.



Zur Steigerungsrate im Ausland in Höhe von 29,2% trug natürlich auch der Erwerb der beiden polnischen Versicherungsgesellschaften Compensa Sach und Compensa Leben bei. Die Wiener Städtische und die HUK-Coburg übernahmen jeweils die Hälfte der zum Verkauf gestandenen Anteile. Die Compensa Sach wurde im Jahr 1990 gegründet und ist damit eines der ältesten privaten Versicherungsunternehmen in Polen. Mit einem Marktanteil von 1,9% nimmt die Compensa Sach Rang 8 auf dem Nicht-Leben-Markt ein, wobei der Schwerpunkt auf dem Kfz-Geschäft liegt. Die Compensa Leben ist seit November 1997 auf dem Markt und zählt zu den am dynamischsten wachsenden

Lebensversicherern in Polen. Das Produktangebot ist vorrangig auf Privatkunden ausgerichtet. Die jährlichen Prämieinnahmen der beiden Compensa Gesellschaften belaufen sich auf knapp ATS 1 Mrd.

Weitere Auslandsengagements fanden in der Slowakei, wo die Kooperativa Bratislava 90 % der Anteile an der Komunálna poistovna, a.s. erwarb, und in Kroatien statt: Durch die Verschmelzung der Kvarner osiguranje d.d. und der Wiener Städtischen osiguranje d.d. wurde die Produktpalette in Kroatien erheblich erweitert. Die fusionierte Kvarner Wiener Städtische osiguranje steht zu 75% im Eigentum der Wiener Städtischen.

Beteiligungen im Inland

in ATS Mio.	verrechnete Prämie 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr
Donau	3.926	8,6 %	2.723	4,7 %	1.203	18,4 %
Montan	250	34,3 %	250	34,3 %	-	-
CA Versicherung	1.259	26,2 %	13	-	1.245	25,4 %
Union	2.012	18,8 %	32	13,0 %	1.980	18,9 %

Beteiligungen im Ausland

in ATS Mio.	verrechnete Prämie 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr	Leben 1. Halbjahr 2001	Veränderung zum Vorjahr
Kooperativa (SK)*	556	32,3 %	380	14,5 %	176	100,7 %
Kooperativa (CZ)	3.055	21,6 %	2.618	13,7 %	437	109,7 %
Heros (PL)	185	18,6 %	185	18,6 %	-	-
Union Biztosító (H)	129	146,6 %	12	36,5 %	117	168,7 %
InterRisk (D)	587	1,9 %	334	3,1 %	254	0,4 %
WS Kvarner (HR)**	55	-	37	-	17	-
Vienna Life (FL)	1	-	-	-	1	-
Vienna Life (PL)	4	-	-	-	4	-
Compensa (PL)***	463	-	407	-	56	-

* im Jahr 2001 inkl. Komunalna mit einer Prämie von ATS 47 Mio., ** im Jahr 2001 Verschmelzung WS osiguranje mit Kvarner, *** Vergleichswert 2000 ohne InterRisk Leben

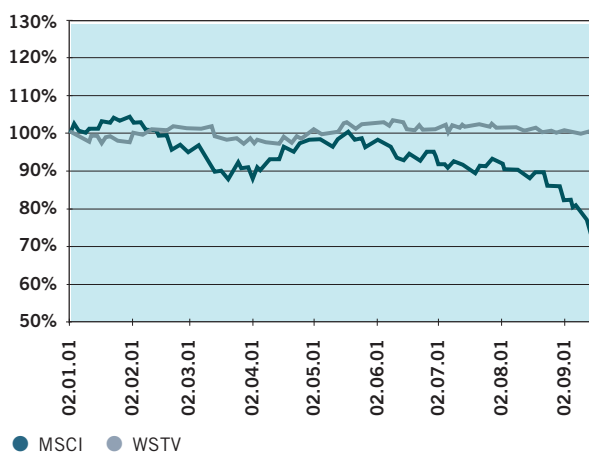


Wiener Städtische Vorzugsaktie

Die an der Wiener Börse im amtlichen Handel notierte Vorzugsaktie der Wiener Städtischen konnte sich auch in den Monaten Jänner bis August des Jahres 2001 auf hohem Niveau halten und notierte am 24.09.2001 bei EUR 115,10. Während der weltweite Morgan Stanley Versicherungsindex deutlich verloren hat, blieb die Aktie der Wiener Städtischen durchgehend stabil und ist dadurch ein äußerst solides Investment.

CHARTVERGLEICH WSTV vs. MSCI

1. Jänner - 21. September 2001



MSCI: Morgan Stanley Versicherungsindex weltweit

Ausblick

Bei den **Konzertöchtern im Ausland** bleibt die Konsolidierung und Integration der akquirierten Gesellschaften sowie die nachhaltige Steigerung der operativen Ertragskraft aller Unternehmensbereiche vorrangiges Ziel. Darüber hinaus werden die laufenden Restrukturierungsmaßnahmen fortgesetzt. Außerdem beteiligte sich die Kooperativa Bratislava an der ersten Runde des Angebotsverfahrens für den bevorstehenden Verkauf der staatlichen Slovenská poisťovna.

Die Wiener Städtische AG rechnet für das Geschäftsjahr 2001 mit einem gegenüber dem Vorjahr eindeutig verbesserten technischen Ergebnis. Maßgeblich dazu beitragen wird der Turn-Around in den Kfz-Sparten. Durch die bereits gesetzten Maßnahmen ist mit einem deutlichen Rückgang des Schadensatzes zu rechnen. In der Lebensversicherung wird auf die Ablaufbearbeitung abreifender Verträge Hauptaugenmerk gelegt. Die "private Altersvorsorge" wird aber auch in Zukunft ein wichtiges Thema der öffentlichen Diskussion und ein starker Motor für den Abschluss individueller Altersvorsorgeprodukte bleiben. Auch in der Kostenentwicklung wird die Wiener Städtische eine deutliche Entlastung gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Schwer einschätzbar ist die Entwicklung des Finanzergebnisses, das derzeit erheblich von den negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten beeinflusst wird.

Weitere Informationen:

Mag. Harald Burger, Telefon: (01) 531 39 - 2926, Fax: (01) 531 39 - 1066, E-Mail: generalsekretariat@staedtische.co.at
Internet: <http://www.wienerstaedtische.at>

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, 1010 Wien, Schottenring 30

Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische

17.PG.008 (01.10 – 20010275)